

## Zur Holzmarktkampagne 2010/2011

Waldwirtschaft Schweiz beurteilt die Lage und die Aussichten zu Beginn der Holzmarktkampagne 2010/2011 kurz zusammengefasst wie folgt:

### Konjunkturelles Umfeld



Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld birgt auch für die Entwicklung des Holzmarkts 2010/2011 Unsicherheiten. Diesen stehen aber auch stabilisierende Rahmenbedingungen, vor allem der stabile Verlauf der Schweizer Baukonjunktur, gegenüber.

Die hohe Verschuldung vieler Staaten wie Grossbritannien, Griechenland, Portugal, Spanien und Italien sowie die wieder ins Stocken geratene US-Konjunktur bergen auch für den mitteleuropäischen Nadel-Schnittholzmarkt nicht zu unterschätzende Risiken. Die für die gesamte Weltwirtschaft wichtige US-Wirtschaft zeigt in jüngster Zeit wieder deutlichere Schwächezeichen.

Für die Schweizer Holzindustrie wirken sich besonders die Schwäche der Baukonjunktur im traditionell wichtigen Abnehmerland Italien und der hohe Wechselkurs des CHF zum EUR und zum USD negativ aus. Die Exporte von Rund- und Schnittholz in den EUR- und USD-Raum verlieren an Konkurrenzfähigkeit. Der Inlandabsatz wird durch günstiger werdende Importangebote konkurrenziert.

Darunter leidet auch die vergleichsweise stark auf den Export in den EUR-Raum ausgerichtete Schweizer Papier- und Plattenindustrie. Allerdings werden für diese auf USD- bzw. EUR-Basis eingekaufte Rohstoffe wie zum Beispiel Zellstoff, Streichmittel und Leime günstiger, was die Auswirkungen der tiefen Wechselkurse von EUR und USD etwas abzufedern vermag. WVS

### Sägerundholzmarkt



Mengen- und ertragsmässig ist der *Nadel-Sägerundholzmarkt* für die Waldbesitzer von zentraler Bedeutung. Derzeit werden die Preise für Nadel-Sägerundholz nicht von einer hoher Nachfrage auf den Schnittholzmärkten getragen, sondern hauptsächlich vom tiefen Angebot an Nadelrundholz gestützt.

In Österreich und Südbayern wurde die bisherige Angebotsverknappung in den letzten Wochen durch ein weitgehend ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage abgelöst. Im Nordosten Frankreichs, das heisst im Elsass und im französischen Jura, in Baden-Württemberg und in der Schweiz ist der Markt für Nadel-Sägerundholz von einer hohen Nachfrage geprägt.

Die Auftragslage in der Schweizer Bauwirtschaft, vor allem beim Wohnungs- und im Holzbau, ist gut, was sich in einer regen Inlandnachfrage nach Nadel-Sägerundholz bei den Sägereien niederschlägt. Deren Rundholzvorräte sind immer noch vergleichsweise tief, was zu einem frühen und kräftigen Einsetzen der Nachfrage führte. Getrübt wird diese positive Entwicklung durch den tiefen EUR-Kurs und entsprechend günstige Nadel-Schnittholzangebote aus dem Ausland.

Die Lage auf dem *Markt für Buchen-Sägerundholz* ist nach wie vor schwierig. Etwas besser und im Aufwärtstrend sind die Märkte für Eiche und Esche. WVS

### Empfehlungen von Waldwirtschaft Schweiz zu Beginn der Holzmarktkampagne 2010/2011:

- Möglichst früh im Herbst 2010 frisches Fichten-/Tannen-Sägerundholz, der Nachfrage angepasst, zu marktgerechten Preisen auf den Markt bringen.
- Vorsicht beim Einschlag von Buchen-Sägerundholz.
- Den sich rasch wandelnden Markt laufend beobachten und das eigene Marktverhalten den aktuellen Verhältnissen anpassen. Holzschläge auf Vorrat und Überschüsse vermeiden.
- Laub-Sägerundholz der Qualitäten C/D als Energieholz vermarkten. WVS

### Imprägnierstangenmarkt



Durch die Verkabelung von Strom- und Kommunikationsnetzen ist der Markt für die klassischen Imprägnierstangensortimente in den letzten Jahren kleiner geworden. Zugenommen hat hingegen der Einsatz von *Imprägnierstangen im Garten- und Freizeitbereich*.

Die *Imprägnierwerk AG Willisau* benötigt nach eigenen Angaben im Jahr 2011 insgesamt 3000 bis 4000 Fm Imprägnierholz. Der Preis bewegt sich entsprechend der Marktlage je nach Sortiment und Qualität zwischen 110.– und 140.– CHF/Fm. Eingekauft werden Leitungsmasten sowie nach gegenseitiger Absprache Spezialsortimente. *Imprägnierwerk AG*

#### Weitere Auskünfte

Imprägnierwerk AG Willisau, CH-6130 Willisau  
+41 41 970 11 76, Fax +41 41 970 28 92  
www.impraegnierwerk.ch  
info@impraegnierwerk.ch

### Holzmarktkommission HMK<sup>1)</sup> vom 7. Juli 2010: Preisempfehlungen (Preise für Holz in Rinde, ab Waldstrasse, ohne MWST)

Sortiment	Preisempfehlungen 24. August 2009		Preisempfehlungen 13. Januar 2010		Preisempfehlungen 7. Juli 2010	
	Waldwirt. CHF/Fm	Holzwirt. CHF/Fm	Waldwirt. CHF/Fm	Holzwirt. CHF/Fm	Waldwirt. CHF/Fm	Holzwirt. CHF/Fm
Fi L1, 2b, B	115.–	110.–	115.–	110.–	125.–	115.– bis 120.–
Fi L1, 4, B	122.–	115.–	122.–	115.–	127.–	120.– bis 125.–
Fi L1, 3, C <sup>2)</sup>	–.–	–.–	100.–	90.–	110.–	100.– bis 105.–
Fi L1, 5, C	97.–	80.–	97.–	80.–	107.–	90.– bis 100.–
Fi L3, 3, B	120.–	115.–	120.–	115.–	125.–	120.– bis 125.–
Fi L3, 3, C	105.–	90.–	105.–	90.–	115.–	100.– bis 105.–
Abzug Ta	10.– bis 15.–	10.– bis 20.–	10.– bis 20.–	10.– bis 20.–	10.– bis 15.–	10.– bis 15.–
Bu, 4, B <sup>3)</sup>	110.–	95.–	110.–	95.–	110.–	–.–
Bu, 4, C <sup>3)</sup>	80.–	60.–	80.–	60.–	80.–	–.–

<sup>1)</sup> Die Abteilung Wald des BAFU führt den neutralen Vorsitz der Holzmarktkommission HMK. Für den Inhalt der Mitteilungen sind die folgenden Verbände verantwortlich: Holzindustrie Schweiz, Waldwirtschaft Schweiz, Verband Schweizer Rund- und Schnittholzhändler, Schweizerischer Bauernverband, Verband Schweizer Forstunternehmungen. <sup>2)</sup> An der HMK-Sitzung vom 13. Januar 2010 als zusätzliches Referenzsortiment eingeführt. <sup>3)</sup> Ohne Schwellen.

## Industrieholzmarkt



Die schweizerische Papierindustrie leidet bei den grafischen Papieren (Zeitungsdruk- und Magazinpapiere) immer noch unter den Folgen der Finanzkrise und der Überkapazitäten. Der Tiefpunkt dürfte jedoch durchschritten sein.

Auch die Plattenindustrie leidet unter dem schwachen EUR, da eine grosse Menge der Produktion im EUR-Raum verkauft wird. Stützend wirkt sich der Schweizer Markt aus. Hier ist jedoch eine verschärfte Konkurrenz mit ausländischen Produkten festzustellen. Durch die vorgesehenen Kapazitätserweiterungen wird mit einem Zusatzbedarf an Sägereihack-schnitzeln gerechnet. [siehe auch WALD und HOLZ 2010/10, Seite 22. Red.] WVS

### Perlen Papier AG: Schleifholzpreise gültig 1. November 2010 bis 28. Februar 2011

Fi/Ta, kranlang, AMM <sup>1)</sup>	franko Werk <sup>2)</sup> CHF/t <sup>atro</sup>
- SN1	170.-
- FSC/PEFC-Prämie	+5.-

#### Voraussichtlicher Mehrbedarf 2011:

ca. 14 000 t<sup>atro</sup> Fichten-/Tannen-Waldholz.

<sup>1)</sup> AMM = Einheit t<sup>atro</sup>, Zustand bei Lieferung mit Rinde, Verrechnungsmass mit Rinde. <sup>2)</sup> Bahnlieferungen nur nach Absprache.

### Papierfabrik Utzenstorf AG: Schleifholzpreise gültig vom 1. Oktober 2010 bis zum 28. Februar 2011

Fi/Ta, kranlang, AMM <sup>1)</sup>	Fr. Werk CHF/t <sup>atro</sup>	bahnverl. <sup>3)</sup> CHF/t <sup>atro</sup>
- SN1	165.-	135.-
- SN2 (max. 10 %)	109.50	90.-
- FSC-Zuschlag	+6.-	+6.-
- Prämie <sup>4)</sup>	+6.-	+6.-

Fi/Ta, 1/2m, RMM <sup>2)</sup>	Fr. Werk CHF/Rm	bahnverl. <sup>3)</sup> CHF/Rm
- SN1	52.50	43.-
- SN2 (max. 10 %)	34.40	28.20
- FSC-Zuschlag	+2.-	+2.-
- Prämie <sup>4)</sup>	+2.-	+2.-

#### Voraussichtliche Holzbezüge Inland 2011:

ca. 75 000 Rm Fichten-/Tannen-Waldholz

(2010: ca. 80 000 Rm)

<sup>1)</sup> AMM = Einheit t<sup>atro</sup>, Zustand bei Lieferung mit Rinde, Verrechnungsmass mit Rinde. <sup>2)</sup> RMM = Einheit RMM, Zustand bei Lieferung mit Rinde, Verrechnungsmass mit Rinde. <sup>3)</sup> Nur Normalspur. <sup>4)</sup> Auszahlung monatlich, nur an Vertragslieferanten, Bedingung minimal 90%/maximal 110% Anlieferung der bewilligten monatliche Holzmenge; Abzug IG Industrieholz 1,5%; Einschlagsfristen Oktober bis April sechs Wochen, Mai bis September vier Wochen.

### KronoSwiss, Menznau LU: Einkaufspreise Forstjahr 2010/2011 für FSC-zertifiziertes Waldindustrieholz (Preise gültig ab 1. Oktober 2010 bis auf weiteres)

Holzart/Sortiment	bahnverladen CHF/t <sup>atro</sup>	franko Werk CHF/t <sup>atro</sup>
<b>Nadelholz, AMM*:</b>		
- alle Holzarten 1. Kl.	110.-	135.-
- alle Holzarten 2. Kl.	80.-	105.-
- Durchforstungsholz	65.-	90.-
<b>Laubholz, AMM*:</b>		
- Buchenschwellen	115.-	135.-
- hart (o. Ei) 1.Kl.	100.-	120.-
- hart (inkl. Ei) 2. Kl.	80.-	100.-
- weich, alle, 1. Kl.	80.-	100.-
<b>Abzüge nicht FSC:</b>		
- Nadelholz	-6.-	-6.-
- Laubholz	-4.-	-4.-
<b>Zuschlag:</b>		
Sondersortimente		
Sägerund-/Papierholz	20.-	20.-

**Kontakt:** Walter Kunz, +41 41 49 49 475, Fax +41 41 49 49 479, w.kunz@kronospan.ch oder Richard Kunz, +41 41 49 49 676, Fax +41 41 49 49 479, r.kunz@kronospan.ch; \* AMM = Einheit t<sup>atro</sup>, Zustand bei Lieferung mit Rinde, Verrechnungsmass mit Rinde.

## Energieholzmarkt



Der Energieholzmarkt hat in den letzten Jahren mengenmässig auch in der Schweiz den Industrieholzmarkt deutlich überholt. Der Betriebseinstellung des Zellulosewerks der Borregaard Schweiz AG 2008 standen die Inbetriebnahme grosser Holzenergiekapazitäten gegenüber.

In der Heizperiode 2010/2011 wird als weiterer Grossabnehmer von Energieholz, das Holzheizkraftwerk Aubrugg im zürcherischen Wallisellen den Betrieb aufnehmen. Diesem neuen Absatzkanal steht derzeit ein verminderter Holzbedarf des grössten Holzheizkraftwerks der Schweiz, jenes der Axpo-Tegra AG im bündnerischen Domat/Ems, gegenüber. [Wir werden in der Ausgabe 2010/12 ausführlich darüber berichten. Red.]

Der Zunahme beim Absatz von Energieholz-Hackschnitzeln steht ein Rückgang beim traditionellen Stückholz gegenüber. Dieses wird zum Teil durch Energieholzpellets verdrängt, die derzeit noch fast ausschliesslich aus Sägerestholz-Sortimenten erzeugt werden.

Das Experiment Pelletswerk Mittelland im aargauischen Schöftland, das vor allem auf den Rohstoff Waldenergieholz setzte, ist im Sommer 2010 aus technischen und wirtschaftlichen Gründen vorläufig gescheitert. WVS

### Richtpreise für Energieholz in Energieholz-Hackschnitzeln zu Beginn der Holzmarktkampagne 2010/2011 (franko Silo, ohne MWST, gemeinsame Empfehlung\*)

#### Abrechnung nach Volumen

Sortiment	CHF/SRm <sup>1)</sup>
<b>Laubholz:</b>	
- frisch <sup>2)</sup>	38.- bis 46.-
- trocken <sup>3)</sup>	45.- bis 52.-
<b>Nadelholz:</b>	
- frisch <sup>2)</sup>	29.- bis 35.-
- trocken <sup>3)</sup>	35.- bis 40.-

#### Abrechnung mit Wärmebezugsmessung

Sortiment	Rp./KWh
- Grünschnitzel (frisch) <sup>2)</sup>	5.0 bis 6.0
- trockene Schnitzel <sup>3)</sup> und Qualischnitzel <sup>4)</sup>	6.0 bis 7.0

\* Von Waldwirtschaft Schweiz WVS, Holzenergie Schweiz, Interessengemeinschaft professioneller Energieholzersteller IPE, Holzindustrie Schweiz HIS, Verband Schweizer Forstunternehmungen VSFU. <sup>1)</sup> SRm = m<sup>3</sup> geschüttete Schnitzel. <sup>2)</sup> Wassergehalt w (Restfeuchte) 45 bis 55%. <sup>3)</sup> w 25 bis 35%. <sup>4)</sup> w unter 18%.

### Richtpreise für Energieholz in Stückholzform zu Beginn der Holzmarktkampagne 2010/2011 (ohne MWST, gemeinsame Empfehlung\*)

#### Spalten 1 m (waldfrisch ab Waldstrasse)

Holzart	CHF/Rm <sup>1)</sup>
Birken	110.- bis 130.-
Buchen	75.- bis 95.-
Hartlaubholz	70.- bis 90.-
Nadelholz	65.- bis 75.-

#### 2 m und länger (waldfrisch ab Waldstrasse)

Holzart	CHF/Rm <sup>1)</sup>	CHF/t <sup>lutro 2)</sup>
Buchen und Hartlaubh. <sup>3)</sup>	55.- bis 60.-	50.- bis 55.-
Nadel- und Weichlaubh. <sup>4)</sup>	36.- bis 40.-	40.- bis 45.-

\* Von Waldwirtschaft Schweiz WVS, Holzenergie Schweiz, Interessengemeinschaft professioneller Energieholzersteller IPE, Holzindustrie Schweiz HIS, Verband Schweizer Forstunternehmungen VSFU. <sup>1)</sup> Rm = m<sup>3</sup> geschichtetes Holz bestehend aus fester Holzsubstanz und Zwischenräumen, Festanteil je nach Sortiment verschieden. <sup>2)</sup> t<sup>lutro</sup> = t Holz mit Wasser, Zustand bei Messung. <sup>3)</sup> Buche, Hagebuche, Esche, Ahorn, Eiche, Ulme, Birke. <sup>4)</sup> Fichte, Tanne, Föhre, Lärche, Douglasie, Erle, Weide, Linde, Aspe, Pappel.

### Umrechnungsfaktoren, Wasser-, Trocken- und Feuchtigkeitsgehalt

#### Es gelten die Schweizer Handelsgebräuche für Rohholz, Ausgabe 2010:

- Anhang A.1: Umrechnungsfaktoren, Seiten 71 bis 73
- Anhang A.2: Wasser-, Trocken- und Feuchtigkeitsgehalt, Seiten 74/75

## Richtpreise für Zuschläge für offen- bzw. cheminéefertiges Aufarbeiten von Stückholz 2010/2011 (ohne MWST, gemeinsame Empfehlung\*)

Aufarbeitungsschritt	CHF/Rm
<b>Trockene Spalten</b> (ab Magazin)	45.– bis 55.–
<b>Fräsen:</b> – 1 Schnitt (50 cm) – 2 Schnitte (33 cm) – 3 Schnitte (25 cm)	35.– bis 40.– 40.– bis 45.– 45.– bis 50.–
<b>Spalten zu Scheiter</b>	70.– bis 75.–

\* Von Waldwirtschaft Schweiz WVS, Holzenergie Schweiz, Interessengemeinschaft professioneller Energieholzhersteller IPE, Holzindustrie Schweiz HIS, Verband Schweizer Forstunternehmungen VSFU.

## Richtpreise für Energieholz-Pellets zu Beginn der Holzmarktkampagne 2010/2011 (inkl. MWST, gemeinsame Empfehlung\*)

<b>Energieholz-Pellets franko Silo/Haus</b>	
<b>Lose in Mengen von 6 t inkl. MWST:</b>	
– Sommerpreis	360.– CHF/t
– Winterpreis	410.– CHF/t
<b>abgefüllt in Säcke à 15 oder 20 kg inkl. MWST:</b>	
– per Gew. (15 kg-S.)	450.– bis 500.– CHF/t
– pro Sack (15 kg-Sack)	8.– bis 10.– CHF

\* Von Waldwirtschaft Schweiz WVS, Holzenergie Schweiz, Interessengemeinschaft professioneller Energieholzhersteller IPE, Holzindustrie Schweiz HIS, Verband Schweizer Forstunternehmungen VSFU.

## Energieholz: Bezugsquellen/Auskünfte

**Holzenergie Schweiz:**  
Neugasse 6, CH-8005 Zürich  
+41 44 250 88 11, Fax +41 44 250 88 22  
Internet [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch)  
E-Mail [info@holzenergie.ch](mailto:info@holzenergie.ch)

**Waldwirtschaft Schweiz WVS:**  
Postfach, CH-4501 Solothurn  
+41 32 625 88 00, Fax +41 32 625 88 99  
Internet [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch), E-Mail [gerber@wvs.ch](mailto:gerber@wvs.ch)

**IG profess. Energieholzhersteller IPE:**  
Geschäftsstelle, Holzenergie-Zentrum  
Dürmetweg 2, CH-4457 Diegten  
+41 61 976 99 66, Fax +41 61 976 99 67  
Internet [www.qualischnitzel.ch](http://www.qualischnitzel.ch)  
E-Mail [info@qualischnitzel.ch](mailto:info@qualischnitzel.ch)

**Verband Schweiz. Forstunterneh. VSFU:**  
c/o Holzindustrie Schweiz, Postfach 56  
CH-3000 Bern 6  
+41 31 350 89 86, Fax +41 31 350 89 88  
Internet [www.vsfu.ch](http://www.vsfu.ch), E-Mail [info@vsfu.ch](mailto:info@vsfu.ch)

**Holzindustrie Schweiz HIS:**  
Postfach 56, CH-3000 Bern 6  
+41 31 350 89 89, Fax +41 31 350 89 88  
Internet [www.holz-bois.ch](http://www.holz-bois.ch)  
E-Mail [info@holz-bois.ch](mailto:info@holz-bois.ch)

## Gemeinsame Preisempfehlung

### Christbaumpreise 2010



Die IG Suisse Christbaum und Waldwirtschaft Schweiz WVS empfehlen den Christbaumproduzenten die untenstehenden Preise. Zertifizierungen sollten auf dem Etikett ausgewiesen und mit einem ent-

sprechenden Zuschlag auf den Verkaufspreis honoriert werden.

Christbäume dürfen *am Stammfuss auf keinen Fall angespitzt* werden, da sie sonst rascher austrocknen. In modernen Christbaumständen mit Wasservorrat können nicht angespitzte Bäume Wasser ziehen. Sie bleiben damit länger frisch und die Brandgefahr ist geringer.

Schweizer Christbäume werden *kurzfristig vor dem Verkauf geerntet*, nur über kurze Distanzen transportiert und sind im Gegensatz zu den meisten Importbäumen nicht angespitzt. □

## IG Suisse Christbaum und Waldwirtschaft Schweiz WVS: Richtpreise vom 4. Okt. 2010 für den Direktverkauf an Konsumenten von Weihnachtsbäumen, Deck-, Kranz- und Zapfenästen sowie Schnittgrün (Preise für Weihnachtsbäume in A-Qualität)

Baumart/Sortiment	H. 0,8–1,0 m CHF/Stück <sup>1)</sup>	H. 1,1–1,5 m CHF/Stück <sup>1)</sup>	H. 1,6–2,0 m CHF/Stück <sup>1)</sup>	H. 2,1–2,5 m CHF/Stück <sup>1)</sup>
Fichte (Rottanne) <sup>2)</sup>	15.–	18.– bis 22.–	28.– bis 35.–	35.– bis 40.–
Tanne (Weisstanne) <sup>2)</sup>	27.–	30.–	40.– bis 50.–	60.– bis 70.–
Blautannen u. ähnliche <sup>2)</sup>	27.–	30.– bis 38.–	45.– bis 58.–	62.– bis 75.–
Nordmanns- u. Koreatannen <sup>2)</sup>	38.– bis 40.–	40.– bis 50.–	60.– bis 75.–	80.– bis 100.–

Baumart/Sortiment	Deckäste CHF/Bund <sup>3)</sup>	Kranzäste CHF/Bund <sup>3)</sup>	Zapfenäste CHF/Stück <sup>3)4)</sup>	Baum- bzw. Strauchart/Sort.	Schnittgrün CHF/kg
Rottanne	15.–	–	–	Weiss- o. Nordm.-ta., Mistelzweig. m. Beeren, Stechpalm., Eibe u. Buchs	6.– bis 9.–
Weisstanne	20.– bis 24.–	27.– bis 32.–	15 bis 25.–		20.– bis 30.–
Nordmannsta.	–	22.–	–		28.– bis 33.–

<sup>1)</sup> Diese Preise sind für gute, fehlerfreie, frische Ware in A-Qualität anzuwenden. Das Verpacken in Netze ist in diesen Preisen inbegriffen. Für Zertifizierungen für umweltschonende Produktion, zum Beispiel Bio Suisse-Knospe (Landwirtschaft) oder FSC und PEFC (Forstwirtschaft), sollte ein Zuschlag von 10% erhoben werden. <sup>2)</sup> Grossbäume für Plätze, Kirchen usw. nach Aufwand. <sup>3)</sup> Bund à 10–15 kg. bei Nordmannstanne à 5–6 kg. <sup>4)</sup> 1–1,5 m lang.

## Christbäume: Auskünfte

**IG Suisse Christbaum:** Philipp Gut  
Bildungszentrum Wallierhof  
CH-4533 Riedholz, +41 32 627 99 77  
E-Mail [philipp.gut@vd.so.ch](mailto:philipp.gut@vd.so.ch)  
Internet [www.suisse-christbaum.ch](http://www.suisse-christbaum.ch)

**Waldwirtschaft Schweiz WVS:** Hans Gerber, Postfach, CH-4501 Solothurn  
+41 32 625 88 22, Fax +41 32 625 88 99  
E-Mail [gerber@wvs.ch](mailto:gerber@wvs.ch), Internet [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch)



## IG Suisse Christbaum und Waldwirtschaft Schweiz WVS: Qualitätsrichtlinien für Schweizer Christbäume

A-Qualität:	
a) Farbe	Der Baum muss frisch und gesund aussehen und eine gleichmässige Farbe und Benadelung haben, die für die jeweilige Art typisch ist.
b) Form/Symmetrie	Die Breite des Baums darf nicht grösser sein als die Höhe. Der Baum muss symmetrisch sein und die Zweige müssen gleichmässig um den Stamm herum angeordnet sein. Nordmanns- und andere Edeltannen müssen mindestens vier Zweige der gleichen Länge in jedem Astkranz (Quirl) aufweisen, ausser bei vielen Internodien, die geringfügige Unzulänglichkeiten ausgleichen.
c) Dichte der Bäume	1,0–1,5 m 3 bis 4 Astkränze 1,5–2,0 m 4 bis 5 Astkränze 2,0–3,0 m 5 bis 6 Astkränze

**B-Qualität:** Bäume der B-Qualität sind Bäume, die den Kriterien für die A-Qualität nicht genügen, jedoch attraktiv, ansprechend oder speziell und damit auch verkäuflich sind.